



Natur- und Kulturerlebnisraum „Schusteracht“

Albertswiese

- weniger mähen für mehr Natur -



Entstehung

Die Albertswiese wurde mehrere Jahrhunderte als Mähwiese und Weide genutzt. In den 60iger Jahren wurde sie als Teil des Neubaugebietes Wunder'sche Koppel erworben und diente zunächst als Bodendeponie zur Ablagerung des Bodenaushubs der umfangreichen Neubauvorhaben, so dass heute weder der natürliche Boden noch das natürliche Relief vorhanden sind.

Gleichwohl ist sie eine nasse Wiese geblieben. Tief liegende Teile werden vom schwankenden Wasserspiegel des Postsees direkt überflutet.

Die Hangkante ist ein typischer Quellhang: Durch den Druck des höherliegenden Geländes der Umgebung kommt das Wasser auf einer Lehmschicht hier auf breiter Fläche zu Tage.



Wiesenschaumkraut und Löwenzahn blühen gemeinsam



Apfelbaumblüte im Mai

Lebensraum Blumenwiese

Ursprünglich als Rasenfläche zur Eingrünung des Baugebietes vorgesehen, wird die Fläche seit 1994 unter ökologischen Gesichtspunkten gepflegt. Die BUND Ortsgruppe Preetz hat im westlichen Bereich mehrere Hochstamm-Obstbäume alter Sorten gepflanzt und einen Knick angelegt. Seit einigen Jahren mäht die Stadt Preetz die Fläche nicht mehr mit dem Rasenmäher, sondern nur noch einmal jährlich mit dem Schlegelmäher. Das Mähgut wird abgefahren, um der Fläche Nährstoffe zu entziehen.

Durch die langen zeitlichen Abstände der Mahd haben auch Blütenpflanzen eine Chance, ihre Samen zur Reife zu bringen, dadurch hat der Blütenreichtum in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die weißen,

rosa oder blasslila Blüten des Wiesenschaumkrauts eröffnen den Blütenreigen Anfang Mai, danach dominieren gelber Löwenzahn und Butterblumen (Hahnenfuß) die Wiese. Im Laufe des Sommers erscheinen zahlreiche weitere Blüten, viele sind eher klein und unscheinbar und wollen von Ihnen erst entdeckt werden.

Der bunte Flor erfreut nicht nur das Auge, sondern hat eine wichtige ökologische Funktion: Der Nektar der Blüten dient zahlreichen Insekten, wie Hummeln, Schmetterlingen und Käfern als Nahrung, das zarte Blattgrün ist die oft einzige Lebensgrundlage für die Raupen vieler Arten. An den Stängeln finden sich saugende Insekten (Zikaden, Blattläuse).

Alle diese Insekten in den verschiedenen Entwicklungsstadien sind eine wichtige Nahrung für Vögel, Amphibien und Kleinsäuger.



Schwebfliege auf Hahnenfußblüte



Kloster Preetz 2 km



Stadtmitte Preetz 1,2 km



Die Schusteracht © ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Kühren, Lehmkuhlen, Pohnsdorf, Rastorf, Raisdorf, Schellhorn und Wahlstorf sowie der Stadt Preetz. Das Projekt wird mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Kontaktaufnahme:
Schusteracht e.V. - Geschäftsstelle -
Landhaus Schellhorn
Am Berg * 24211 Schellhorn * Tel. 04342-86001

Informationen:
www.schusteracht.de * E-Mail: info@schusteracht.de

